



Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	██████████
E-Mail-Adresse*	██████████
Stipendienprogramm	RISE weltweit
Förderzeitraum	06/2025 – 08/2025
Gastland/-ort	Chile, Coquimbo
Gastinstitution	Universidad Católica del Norte (UCN)

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Mein Praktikum in Coquimbo (Chile) mit dem LAMA-Team

Seegras erfüllt viele wichtige Ökosystemleistungen. Die Seegraswiesen stellen einen Lebensraum, sowie die Wochenstube vieler mariner Lebewesen dar. Zudem erfüllen Sie eine wichtige Aufgabe in Bezug auf den globalen Klimawandel, indem sie als CO₂-Speicher fungieren. Doch das Vorkommen dieser marinen Pflanze ist durch diverse Faktoren rückläufig und gefährdet – oftmals durch anthropogenen Einfluss verursacht. Weltweit gibt es ca. 72 Seegrasarten, doch deren Physiologie und Umweltabhängigkeiten sind bisher noch weitgehend ungeklärt.

Das Forschungsteam der Universidad Católica del Norte (UCN) hat sich diese Herausforderung zur Aufgabe gemacht, die vor Chile vorkommende Art *Heterozostera nigricaulis* näher zu erforschen. Nur an drei Standorten in Chile kommt diese Art vor: Islas Damas, Puerto Aldea und Bahía Chascos. Letztere beide sind kleine Fischerdörfer, wohingegen Islas Damas durch das Humboldt Penguin National Reserve geschützt ist. Das gesamte Jahr über werden Proben von allen drei Standorten gesammelt und im Labor vor Ort der UCN verarbeitet.

Hierfür wird unter Anderem die Morphologie der Seegräser gemessen, deren Biomasse erfasst, sowie Photosyntheseleistungen ermittelt. Bei allen drei Untersuchungen durfte ich während meines 8-wöchigen Aufenthalts unterstützen. Außerdem hatte ich die Möglichkeit alle drei Untersuchungsstandorte zu besuchen und bei der Probe- & Datenaufnahme zu helfen.

Eine weitere Aufgabe meiner Tätigkeit bestand darin, die ermittelten Daten der Biomasse und Morphologie, sowie der abiotischen Faktoren digital zusammenzufassen und statistisch auszuwerten. Somit habe ich einen umfassenden Einblick in das Projekt des Teams erhalten – von der Probenahme bis zur Datenanalyse.

Kontaktaufnahme, Unterkunft & Währung

Die Kontaktaufnahme zu meiner Betreuerin verlief sehr einfach und reibungslos. Sie hat mir ein Zimmer im Gästehaus auf dem Campus vermittelt. Dieses Haus war mit allem ausgestattet und ich habe mir die Wohnung mit zwei weiteren Alumnis geteilt. Somit hatte ich ein eigenes Zimmer, die Küche, Wohnzimmer und Bad habe ich mir mit meinen Mitbewohnerinnen geteilt. Sowohl das Gästehaus als auch der gesamte Campus der Universität wird 24/7 bewacht. Die Kosten für das Zimmer beliefen sich auf 5.000 CLP (chilenische Pesos) pro Tag, was umgerechnet zur Zeit meines Aufenthaltes etwa 150 €/Monat betragen.

Die Währung in Chile ist der chilenische Pesos (CLP). Ich habe mir vor meiner Reise eine Bankkarte bei Revolut erstellen lassen. Vorteil hier ist, dass die Bank keine Gebühren verlangt, wenn man in einer

anderen Währung bezahlt. Jedoch ist dies nur eine Debitkarte, weshalb ich z.B. Probleme hatte, mir einen Mietwagen für die Freizeit zu leihen. Außerdem haben die ATMs immer eine Gebühr verlangt, beim Bargeldabheben. Bezahlung im Supermarkt oder Shops war dagegen problemlos. Man kann auch bar zahlen (z.B. auf dem Wochenmarkt). Jedoch sollte man hier bestenfalls mit kleinen Scheinen zahlen, da häufig nicht passend rausgegeben werden kann.

Einreise, Ankunft und Transport in Chile

Für die Reise nach Chile sollte man sich auf einen langen Flug einstellen. Internationale Flüge fliegen zunächst immer Santiago an. Für die Einreise nach Chile benötigt man kein Visum (ich war unter 90 Tage im Land!). Jedoch erhält man bei der Einreise ein Dokument vom PDI (= Polica De Investigaciones De Chile), welches eher an einen Einkaufszettel erinnert. Dieses Dokument muss bei der Ausreise wieder abgegeben werden, es ist also sehr wichtig dieses Dokument gut aufzuheben!!!

Chile ist mit seinen knapp 4200 km Länge ein sehr großes Land. Daher gibt es auch viele Inlandsflüge. Oftmals günstiger, aber auch zeitintensiver sind die Busfahrten, die von verschiedensten Busunternehmen angeboten werden. Ich habe für die Buchungen von Bustickets die Website Recorrido.cl verwendet. Aber man kann sich auch einfach am Busterminal sein Ticket kaufen. Die Busse sind übrigens sehr bequem und je nach Kategorie („Cama“) super Nachtbusse zum Schlafen.

In den Städten kommt man mit Uber super von A nach B. Ansonsten kann man auch die Colectivos (ähnlich wie Taxen) oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Diese sind günstiger, man ist aber nicht so flexibel.

Sprache

Wie in den meisten Ländern Südamerikas ist Spanisch die Landessprache. Im Team an der Universität haben wir Englisch gesprochen. Aber aueruniversitar wird es ohne Spanischkenntnisse schon schwierig.

Sicherheit

Chile ist grundsätzlich ein sicheres Land. Trotzdem kann es vor allem in größeren Städten, Orten mit Menschenansammlungen oder auch nachts auf offener Straße zu Kleinkriminalität wie Taschendiebstahl, Rucksack- & Handtaschenraub kommen.

Wenn man seine Wertsachen jedoch immer am nah und unoffensichtlich am Körper trägt und bestenfalls noch Kopien der wichtigsten Dokumente bei sich hat (oder abgespeichert in der Cloud), ist man auf der sicheren Seite.

Auf Märkten kann es schnell passieren, dass man mal den „Touripreis“ zahlt.

Ich hatte während meines 2,5-monatigen Aufenthalts nie eine Situation, in der ich mich unsicher gefühlt habe; noch wurden mir Wertsachen entwendet.

Man sollte sich einfach der Kultur des Landes anpassen und nicht offensichtlich mit dem teuersten Equipment durch die Straßen laufen.

Freizeit

Zu guter Letzt noch ein paar Worte zur Freizeitgestaltung. Ich habe während meines Aufenthaltes vor allem die Wochenenden genutzt, um etwas von der Landschaft des Landes zu sehen. Am einfachsten ist es natürlich ein eigenes Auto zu haben (z.B. Mietwagen), das ist natürlich eine Preisfrage.

Ich bin für ein paar Tage nach San Pedro de Atacama gefahren. Hierfür habe ich den Nachtbus (ca. 15 Std. von Coquimbo aus) nach Calama genommen. Von dort aus fahren fast stündlich Busse nach San Pedro. Ich kann diesen Ort (trotz der vielen Touristen) wirklich nur empfehlen! Die Atacamawüste und die Anden sind wirklich einen Besuch wert! Außerdem habe ich das Elqui-Valley besucht, welches bekannt für den Pisco, die spirituellen Kräfte und den klaren Sternenhimmel ist. An einem anderen Wochenende habe ich das kleine Fischerdörfchen Chañaral de Aceituno - welches ein Paradies zum Tauchen ist - sowie den Nationalpark Llanos de Challe (Stichwort: Desierto Florido – blühende Wüste von September – November) besucht. All diese Orte habe ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Letzteres war mit dem Bus etwas tricky, da ich hierzu keine offizielle Info gefunden habe. Die Abfahrzeiten & -ort habe ich von Locals vor Ort erfahren.

Alle ChilenInnen, die ich kennenlernen durfte, waren sehr sehr hilfsbereit und haben mich jederzeit mit offenen Armen empfangen. Man braucht keine Scheu zu haben, nach dem Weg zu fragen, denn die Locals wissen meistens den einfachsten und günstigsten Weg.

Mein Aufenthalt in Coquimbo und mit dem Team der UCN war für mich eine sehr eindrucksvolle und unvergessliche Zeit. Ich durfte in vielerlei Hinsicht so viel lernen und ich komme sehr gerne wieder zurück in dieses spannende Land!

Vielen Dank!